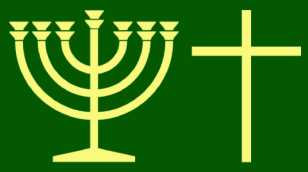

Biblische Lehre von der Aneignung und Besteuerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Pentateuch

Darum soll der Pharao einen klugen und weisen Mann auswählen und ihn über das Land Ägypten setzen. Er soll Beamte über das Land einsetzen und in den sieben Jahren des Überflusses ein Fünftel des Landes Ägypten in Besitz nehmen. Diese Beamten sollen die gesamte Nahrung der kommenden guten Jahre sammeln und Getreide unter der Aufsicht des Pharao lagern und in den Städten Vorräte anlegen. Diese Vorräte sollen dem Land als Reserve für die sieben Jahre der Hungersnot dienen, die über das Land Ägypten kommen werden, damit das Land nicht durch den Hunger zugrunde geht. (1. Mose 41,33-36)

Und er sammelte alle Vorräte der sieben Jahre, die im Land Ägypten waren, und lagerte sie in den Städten ein; auch die Vorräte des Feldes, die rings um jede Stadt lagen, lagerte er dort ein. (1. Mose 41,48)

Und die sieben Jahre der Hungersnot begannen, wie Josef es gesagt hatte; und die Hungersnot herrschte in allen Ländern; nur in ganz Ägypten gab es Brot. Als aber ganz Ägypten vom Hungertod geplagt war, schrien die Menschen zum Pharao um Brot. Und der Pharao sprach zu allen Ägyptern: Geht zu Josef; was er euch sagt, das tut! (1. Mose 41,54-55)

Und Josef versorgte seinen Vater, seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brot, nach ihren Familien. Es gab aber kein Brot mehr im ganzen Land; denn die Hungersnot war so groß, dass das Land Ägypten und ganz Kanaan vor Hunger fast verfiel. Und Josef sammelte alles Geld ein, das im Land Ägypten und im Land Kanaan für den Getreidekauf gefunden worden war, und brachte es in den Palast des Pharao. Als aber das Geld im Land Ägypten und im Land Kanaan knapp wurde, kamen alle Ägypter zu Josef und sprachen: Gib uns Brot! Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, da uns das Geld ausgeht? Josef aber sprach: Gebt euer Vieh, und ich will euch etwas dafür geben, wenn uns das Geld ausgeht. Und sie brachten ihr Vieh zu Josef. Josef gab ihnen Brot im Tausch gegen Pferde, Schafe, Rinder und Esel und versorgte sie das ganze Jahr über mit Brot für ihr gesamtes Vieh. Als das Jahr vorüber war, kamen sie im zweiten Jahr zu ihm und sagten: „Wir wollen es meinem Herrn nicht verheimlichen, dass unser Geld aufgebraucht ist. Mein Herr hat auch unser Vieh. Es ist nichts mehr übrig vor den Augen meines Herrn außer unseren Leibern und unserem Land. Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, wir und unser Land? Kaufe uns und unser Land für Brot, und wir und unser Land wollen Diener des Pharao sein. Gib uns auch Samen, damit wir leben und nicht sterben und das Land nicht verwüstet wird.“ Und Josef kaufte ganz Ägypten für den Pharao. Denn die Ägypter hatten jeder sein Feld verkauft, weil die Hungersnot sie heimgesucht hatte. So wurde das Land Pharaos Eigentum. Und er siedelte das Volk in Städten an, von einem Ende Ägyptens bis zum anderen. Nur das Land der Priester kaufte er nicht; denn die Priester hatten von Pharao einen Anteil erhalten und aßen von dem, was Pharao ihnen gegeben hatte; darum verkauften sie ihr Land nicht. Da sprach Josef zum Volk: Siehe, ich habe euch und euer Land heute für Pharao gekauft. Siehe, hier ist Saatgut für euch, und ihr sollt das Land besäen. Und es soll geschehen, wenn der Ertrag kommt, dass ihr den fünften Teil an Pharao gebt und vier Teile euer Eigen sein sollen, für Saatgut auf dem Feld, für eure Nahrung, für eure Familien und für die Nahrung eurer Kinder. Und sie sprachen: Du hast unser Leben gerettet; lasst uns Gnade finden vor meinem Herrn, und wir wollen Diener Pharaos sein. Und Josef machte es zum Gesetz über das Land Ägypten bis auf den heutigen Tag, dass Pharao den fünften Teil erhalten sollte; Ausgenommen war nur das Land der Priester, das nicht dem Pharao gehörte. (1. Mose 47,12–26)

Analyse:

Untergebener: Pharao (Regierung / Monarch / Präsident / Staat)
Pächter: Landwirte

Landwirtschaftsminister / Staatssekretär: Joseph Zaphnathpaaneah „Der Samenträger“

Landwirtschaftliche Flächennutzung: Mindestens 20 % der Gesamtfläche sollten ackerbaulich genutzt werden.

Budgetierung und Gewinnmanagement:
Steuern und Zehnten: 20 %
(10 % für den Pharao; 10 % für die Priester – Kirchen und ihre Ländereien sind von der Steuer befreit.)
Nettoeinkommen der Landwirte: 80 %
(40 % für Saatgut – Aussaat; 40 % für Nahrungsmittel)

Jede Stadt sollte in der Lage sein, sich selbst mit Lebensmitteln zu versorgen.

Für maximale Effizienz sollten die Menschen in der Nähe der Nahrungsmittelversorgung leben.

Eine Wirtschaft, die nicht auf Nahrungsmitteln basiert (nicht auf Gold, Silber, Geld, Kryptowährungen usw., sondern auf Nahrungsmitteln), wird unweigerlich zusammenbrechen. Langsam, aber sicher.

Selbst in Zeiten einer Hungersnot hat Nahrung ihren Preis und muss gekauft werden. Sie ist niemals kostenlos.

Geld wird in Zeiten extremer Hungersnot versagen. Die Alternative wird der Tauschhandel sein (Nahrungsmittel gegen Rinder, Pferde, Herden, Esel, Zeit – Arbeit/Dienstleistungen). Verfolgen Sie die Devise: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen (2. Thessalonicher 3,10).

Wer die Nahrungsmittelversorgung kontrolliert, kann Gesetze erlassen und die Bevölkerung beherrschen.